

## Inhalt

27..... Erkrankungen der Vulva (II): Die diagnostischen Grenzen der Vulvabiopsie dürfen nicht verkannt werden.

32..... Medizin vom Kiosk: Kreatives Verhüten: „Sex ohne Folgen war zu allen Zeiten gefragt.“

33..... Der Frauenarzt – der (spezialisierte) Hausarzt der Frau? – Interview mit J.C. Huber.

35..... Der lehrreiche Fall (XXIII): Was kann hinter einem Tumor im Bereich der Klitoris stecken?

37..... Mammazytologie (Folge VII): Differentialdiagnostische Überlegungen bei benignen und malignen Mammaprozessen.

42..... Sind mehr Kenntnisse in der Gynäko-Endokrinologie zu fordern? – Interview mit G. Göretzlehner.

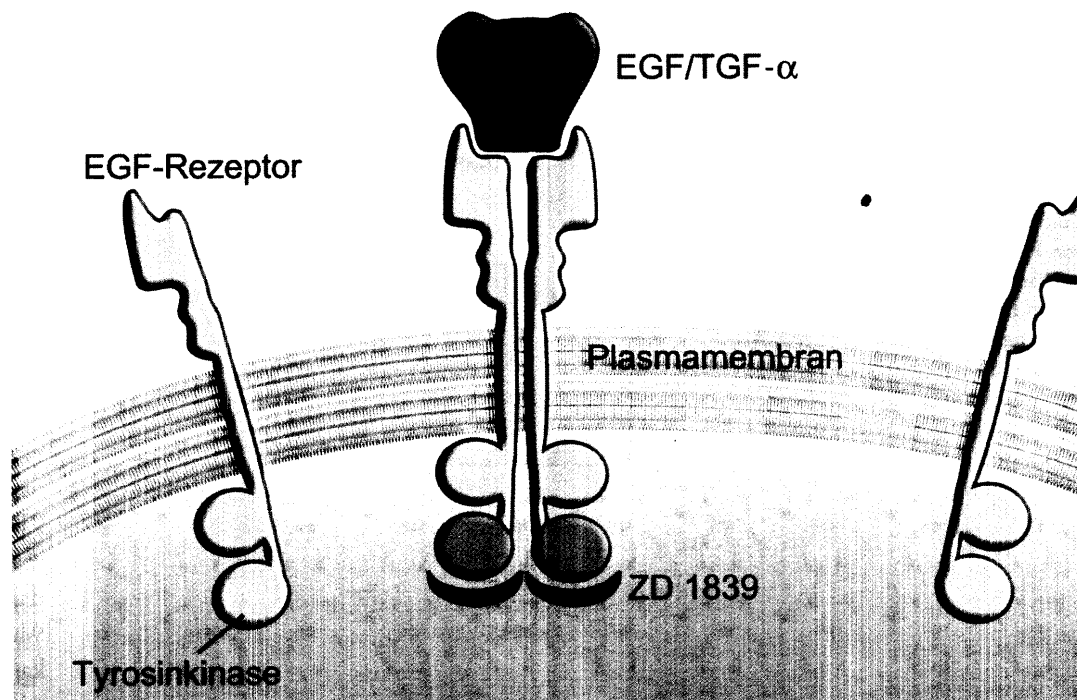
44..... Kongressankündigungen.

**Korasion..... 1-8**

• *Prämatüre Thelarche/ Pubertas praecox: Inwieweit ist die Schleimhautzytologie zum Nachweis der endogenen Östrogenausschüttung hilfreich?*

## Neue Strategie in der Krebsbekämpfung:

# Das Wachstum von Tumoren wird durch Hemmung der Signaltransduktion gemindert



Wachstumsfaktoren binden an ihre spezifischen Rezeptoren auf den Zelloberflächen und übermitteln den Zellen dadurch Wachstumsimpulse. Dieser physiologische Prozess ist in zahlreichen maligne entarteten Geweben derart verstärkt, dass die Rate an Zellteilungen (Proliferation) in hohem Maße ansteigt. Darüber hinaus werden durch verschiedene Wachstumsfaktoren die Signale unterdrückt, die veränderte Zellen dazu veranlassen, sich selbst zu zerlegen (Apoptose). Und nicht zuletzt sind es Wachstumsfaktoren, die von Gefäßen (A

Aufgrund dieser molekularbiologischen Erkenntnisse verfolgt man seit einiger Zeit verschiedene Strategien, die Über- und Weiterleitung (Transduktion) von Wachstumsignalen im Bereich der Plasmamembranständigen Rezeptoren für Wachstumsfaktoren zu hemmen. Im klinischen Einsatz bei Mammakarzinomen bewährt hat sich bereits seit einiger Zeit der monoklonale Antikörper Trastuzumab (Herceptin®), der die Aktivierung von HER2/neu, einem epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptor unterbindet (siehe gyne

11/1999 und 10/2000).  
tere Option, die Funktion des Rezeptors für Wachstumsfaktoren auszuschalten, konnte durch die Hemmung der Signaltransduktion in Frage. Dieser Weg wurde beschritten, um den Einfluss von EGF auf das Epidermal Growth Factor (EGF) daran zu hindern, Wachstumsfaktorsignale weiterzuleiten.

Epidermale Wachstumsfaktoren binden an ihren Rezeptoren. Der EGF-Rezeptor gehört zur Rezeptor-Familie ErbB-1 ist dieser Rezeptor ein Tyrosinkinase-Rezeptor, der EGF und den Trans-

Z. B. X  
1999